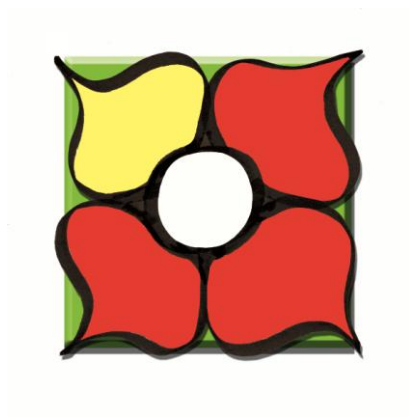


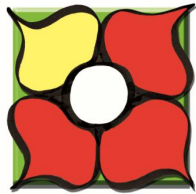
Yuken Duit



The Structure of International English

oder
Englisch ist ganz anders.
Viel einfacher.

Entwickelt, erprobt und niedergeschrieben von
Joachim Wester MA



**Sie finden, Englische Grammatik ist schwer zu verstehen?
Wenn man sie angeht wie bisher, sicher.**

**Was Sie in der Schule gelernt haben, ist aber nur *eine* Sicht
aller englischen Dinge. Hier kommt eine völlig neue.**

**Tausende Menschen haben bisher erfahren, dass die Struktur
der englischen Sprache eigentlich kinderleicht ist.**

Wenn man sie anders anschaut :-)

Willkommen bei [Yuken Duit](#)



Was Sie erwartet:

Vom geheimen Bauplan über den Baukasten für alle Sätze bis hin zum Rangieren von ganzen Sätzen

= drei aufeinander aufbauende Teile voller neuer Erkenntnisse über die englische Sprache, wie sie tatsächlich benutzt wird.

I - Der geheime Bauplan

1 Das geheime Muster

Die Grundlage der englischen Sprache

2 Die Bausteine

Wörter erkennen

3 Richtig fragen und antworten

mit nur zwei Satzmustern

II - Hier - oder sonstwo

4 Der Baukasten

Eine Visitenkarte für alle Sätze!

5 Was das alles bedeutet

Die sogenannten Zeiten

III - Stellmeisterei

6 Sätze in 3D

Wie Sätze lebendiger werden

7 Geschichten erzählen

Wie Sie Sätze miteinander verbinden

English.Yuken Duit



TEIL I

1 - Das geheime Muster

Sie erfahren, wie das *wirkliche* Grundmuster der englischen Sprache aussieht. Es ist unsichtbar - und entscheidet doch darüber, wo einzelne Wörter stehen müssen - und was sie dort bedeuten.

2 - Die Bausteine

Die Bausteine für jeden Satz sind natürlich die Wörter. Im Deutschen gibt es ganz bestimmte Wortarten (wie Hauptwörter und Tätigkeitswörter) - die Sie im Englischen so nicht finden werden. Was Sie haben ist das Grundmuster, das mit Wörtern befüllt wird.

3 - Richtig fragen und antworten

Das Grundmuster sagt Ihnen, wie ein gewöhnlicher Satz gebaut wird. Es sagt Ihnen allerdings auch, wie Sie richtig fragen, verneinen und betonen können. Ganz einfach und ganz klar.

TEIL II

4 - Der Baukasten

Im nächsten Schritt sehen Sie, wie und nach welchen Regeln das Grundmuster befüllt wird. Sie erfahren, wie Sie beliebig viele Sätze in allen Zeiten bilden können; wie Sie ihre eigenen Sätze korrigieren und Ihre Ausdrucksweise verbessern können.

5 - Was das alles bedeutet

Mit diesem Wissen erleben Sie, wie die englische Sprache tatsächlich funktioniert. Mit wenigen, simplen Grundsätzen, die einfacher nicht sein könnten. Es gibt kein Zeitempörrarr mehr; weder unverständlichen Zeitempörrarr noch lange Listen sich widersprechender Regeln. Das, was Sie Zeitempörrarr nennen, ist ein ganz klarer Weg durch die Welt: Sie finden ihn hier.

Bitte beachten Sie: Es macht wenig Sinn, gleich mit diesem Kapitel zu beginnen. Sie würden es kaum verstehen, ohne das Wissen der vorhergehenden Seiten.

TEIL III

6 - Sätze in 3D

Bisher ging es nur um einfache Sätze. Das war die Grundlage für die beiden weiteren Schritte, die Sie jetzt machen können: Durch Hinzufügen bestimmter Informationen an bestimmten Stellen machen Sie Ihre Sätze lebendiger, fügen eine neue Dimension hinzu.

7 - Geschichten erzählen

Und zuletzt verbinden Sie einzelne Sätze zu grösseren Sätzen oder ganzen Geschichten.

English.Yuken Duit



Willkommen also zu einer neuen Sicht der englischen Sprache.

Man könnte **The Structure of International English** auch eine völlig neue Grammatik der englischen Sprache nennen; eine, die weltweit gültig und verständlich ist.

Geht das?, werden Sie vielleicht fragen. Es gibt doch nur eine Grammatik, oder?

Die Grammatik, die Sie in der Schule gelernt haben, ist keine englische Grammatik. Sie ist lateinisch. Unsere Schulen zwingen uns, lateinisch zu denken, damit wir Englisch sprechen können. Eigentlich absurd; ist aber seit dreihundert Jahren Standard. Weil man lange Zeit glaubte und lehrte, Latein sei die Mutter aller Sprachen. Und da Latein eine schöne Grammatik hat, mit allerlei Zeiten, war es nur logisch, diese Struktur auch auf das Englische zu übertragen. Mit katastrophalen Ergebnissen.

Seither mühen sich nämlich Millionen Menschen weltweit ab, dieses Wirrwarr von lateinischer Denke und englischer Sprache zu verstehen. Was zwar nicht möglich ist. Das Versagen aber wird unserer mangelnden Lernfähigkeit angelastet. Und anstatt dieses unsinnige System zu reformieren, vergibt man lieber schlechte Noten (oder versucht gleich das Kind mit dem Bade auszuschütten, indem man sagt, Grammatik sei nicht wichtig; Kommunikation sei alles. Doch haben Sie je versucht, Fussball ohne Regeln zu spielen?)

Es gibt bisher keine englische Grammatik der englischen Sprache. Es gibt nur eine lateinische Grammatik. Und die ist schuld an Ihren Schwierigkeiten.

Grammatik heisst eigentlich: 'So wird es geschrieben. Das sind die Regeln'. Und bei den Regeln kann man verschwommen sein oder klar. Ja, es kann beliebig viele Grammatiken einer Sprache geben.



Noch ein paar Hinweise:

- Ich würde Ihnen raten, diesen Kurs Seite für Seite, von der ersten bis zur letzten durchzugehen.
- Ob Sie die angegebenen Übungen machen oder nicht, liegt natürlich bei Ihnen. Ich möchte Ihnen jedoch ans Herz legen, sie zu bearbeiten - selbst wenn alles klar scheint.
- Bitte überspringen Sie nicht irgendwelche Seiten, weil Sie auf der Suche nach etwas Interessanterem sind. Alle Seiten sind logisch aufeinander aufgebaut und Sie brauchen deren Informationen.
- Seien Sie mutig und machen Sie mehr Fehler! Ich weiss, das hören Sie nicht gerne, und mein alter Englischlehrer würde sich wahrscheinlich die Haare raufen, wenn er mich so reden hörte. Doch die Erfahrung beweist: Je eher Sie willends sind, Fehler zu machen (und aus ihnen zu lernen), desto schneller kommen Sie voran. Und das wollen Sie doch, oder?
- Bearbeiten Sie diesen Kurs möglichst regelmässig. Am Besten also täglich um so und so viel Uhr für so und so viele Minuten. Je regelmässiger Sie arbeiten, desto schneller kommen Sie voran. Setzen Sie sich eine Zeit. Also mindestens ... Minuten.
- Am Ende einer Sitzung könnten Sie aus dem Fenster schauen und sich fragen: Was habe ich jetzt gelernt? Was war neu für mich? Was fand ich super? Habe ich alles verstanden?
- Wiederholen Sie bei der nächsten Sitzung die Seiten, die Ihnen beim ersten Durchgang schwer gefallen sind.
- Halten Sie Ihre Ergebnisse und Einsichten in einem speziellen Tagebuch fest.



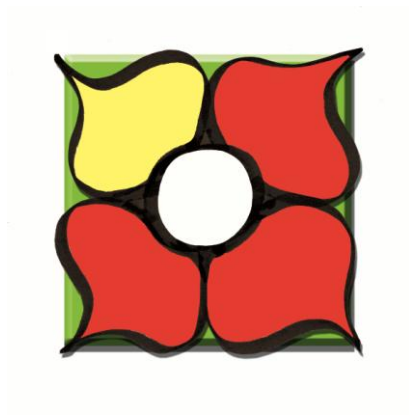
Was ich Ihnen versprechen kann:

- So einfach und klar haben Sie die englische Grammatik sicher noch nie gesehen.
- Sie erhalten ein Modell der englischen Sprache, mit dem Sie tatsächlich arbeiten können. Dazu brauchen Sie kein Latein zu verstehen.
- Statt eintausend sich widersprechender Regeln gibt es nur eine Handvoll. Sie sind kurz und sofort einleuchtend.
- Wenn Sie mit diesen Regeln arbeiten, werden Ihre Testergebnisse in der Schule, beim Studium oder in Kursen nach oben schnellen.
- Die Regeln sind einfach, klar, logisch. Sie sind kurz und knapp. Sie widersprechen sich nicht. Sie sind kinderleicht zu verstehen.
- Sie bekommen Werkzeuge an die Hand, mit denen Sie sich selber korrigieren können.
- Ihre Lernzeit für Grammatik reduziert sich dramatisch.
- Die wenigen neuen Ausdrücke werden klar beschrieben.
- Die Kurssprache ist hier Deutsch. Sie werden also alles verstehen.
- Was Sie hier finden, wird an keiner Schule der Welt gelehrt. Dort macht man so weiter, wie man es schon seit dreihundert Jahren tut. Warum sollte man ändern, was schon so lange nicht funktioniert?
- Und wahrscheinlich wird Ihnen mit diesem Kurs Englisch auf ganz neue Weise (wieder) mehr Spass machen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und viele Aha-Erlebnisse auf Ihrem Weg durch die englische Sprache.

Joachim Wester

Yuken Duit



**The Structure of
International English**

Teil I - Der geheime Bauplan

Entwickelt, erprobt und niedergeschrieben von
Joachim Wester MA

Yuken Duit



**The Structure of
International English**

1-Das geheime Muster

Die Grundlage der englischen Sprache

Sie erfahren, wie das *wirkliche* Grundmuster der englischen Sprache aussieht. Es ist unsichtbar - und entscheidet doch darüber, wo einzelne Wörter stehen müssen - und was sie dort bedeuten.

1-1 Theater, Theater!



Herzlich willkommen also zu unserem Impro-Theater. Ich freue mich, dass so viele von euch gekommen sind, um unsere neue Produktion auf die Beine zu stellen. Ein bekannter Engländer hat mal gesagt, die ganze Welt ist eine Bühne, ist ein einziges grosses Theater. Wir zeigen das unseren Zuschauern im Kleinen, mit unserer Bühne.

Nun, ich will nicht lange reden; ihr seid zu einem Workshop gekommen, nicht um eine Rede anzuhören. Springen wir also gleich in medias dingsbums. Wenn ich das richtig sehe, dann sind zehn Interessenten gekommen. Wir brauchen also 10 Rollen für unser noch zu gestaltendes Stück. Mit welcher Rolle fangen wir an?

Einem Wolf, sagst du? Schön, beginnen wir also mit einem Wolf.

Was macht dieser Wolf? Er träumt, sagst du? Gut, er träumt.

Und wovon träumt er? Vom Gärtnern? Von kleinen süssen Lämmern? Nein? Wovon dann? Ah, vom Tiefseetauchen träumt unser Wolf.

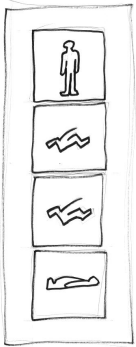
So also soll es sein. In unserer ersten Rolle haben wir also einen Wolf, der vom Tiefseetauchen träumt. Die Details fügen wir später hinzu, George. Verschaffen wir uns erst einmal einen Überblick. Wer ist an dieser Rolle interessiert? Janine? Wunderbar. Rolle eins wäre also vergeben.

Jetzt Rolle zwei. Wie lautet diese Rolle? Mutti? Gut, Mutti.

Was macht Mutti? Was? Sie schreibt also Reden. Schön, Mutti schreibt Reden. Worüber? Für wen? Sie schreibt Reden für eine Laus im Rollstuhl? Das klingt lustig! Also gut: Mutti schreibt Reden für eine Laus im Rollstuhl. Das wird richtig interessant. Wer hat Interesse an dieser Rolle? Nun kommt schon. Wir reden hier über Improvisationstheater, nicht über eine Doktorarbeit. Da muss nichts vernünftig sein. Und später werdet ihr sehn, wie alles Sinn macht. Also macht euch darüber mal keine Sorgen. Wir brauchen jetzt jemanden, der an der Rolle von Mutti Interesse hat. Markus? Wunderbar.

Wir machen jetzt eine kleine Pause. Ihr solltet sie dazu nutzen, noch ein paar zusätzliche Rollen zu schaffen. Wir besprechen sie dann nach der Pause. Fragt euch einfach: Worum geht es, bzw. wie heisst die Rolle? Was macht diese Person? Und dann ein paar zusätzliche Info dazu. Wir sehn uns dann in zehn Minuten.

❖ 1-1 The world's but a stage

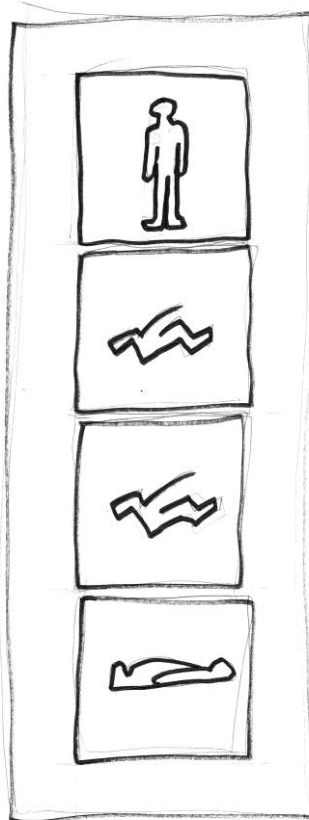


1-2 Der geheime Bauplan.

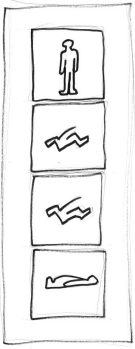
Dieser erste Abschnitt Ihres Kurses bietet Ihnen eine völlig neue Sicht der englischen Sprache. Mit nicht unerheblichen Konsequenzen.

Allen englischen Sätzen liegt nämlich ein bestimmter Bauplan zugrunde, von dem Sie noch nie gehört haben. Er wird nämlich an Schulen nicht gelehrt.

Dabei ist der Bauplan ganz einfach und besteht aus nur vier Elementen.



❖ 1-2 The secret Masterplan



1-3 Bilder

Jeder englische Satz entwirft ein Bild.

Das Bild ist immer dasselbe:

Da ist jemand oder
etwas,



John

der/die/das tut etwas



is watching

vor einem bestimmten
Hintergrund.



*TV in his
livingroom*

Ein anderes Beispiel:

Da ist jemand oder
etwas,
= Person oder Sache



Karen

der/die/das tut etwas
= alle Tätigkeitswörter



bought

vor einem bestimmten
Hintergrund.
= der ganze Rest



5 oranges

oder

Da ist jemand oder
etwas,
(Person/Sache)



The Millers

der/die/das tut etwas
(Tätigkeitswörter)



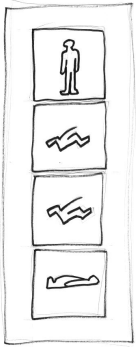
*have been
cleaning*

vor einem bestimmten
Hintergrund.
(und der Rest)



*Their house for
hours*

❖ **1-3 Each sentence creates a picture**



1-4 Person - Action - Rest



John is watching TV.

Das Wichtigste in einem Satz ist immer die Person/Sache, über die ich reden will. Sie kommt daher zuerst.

Das Wichtigste zuerst. Hier: *John*

Dann will ich wissen, was die Person oder Sache macht:
Nach der Person/Sache folgen alle Tätigkeitswörter/Verben hintereinander weg:

is watching

... gefolgt von den restlichen Informationen: *TV in his living room.*
Drei Schritte nacheinander also, immer in derselben Abfolge:
Person oder Sache - was sie tut - und den Rest der Information.

❖ **1-4 Person - Action - Rest**



1-5-1 Check

Probieren Sie es aus: Verteilen Sie die folgenden Sätze in die drei Boxen.

1. She is staying at home
2. Peter would like a beer.
3. They may have done it.
4. Harvey works in an office.
5. The sun is shining today.
6. I would have bought the house.
7. He will have been sleeping it over.
8. Mr and Ms Miller invented the wheel a second time.
9. You and your friends must have read this.
10. He bought that beautiful house in Atalana.

Wohin kommt was?

			
1	She	is staying	at home.
2	Peter	would like	a beer
3	They	may have done	it.
4	Harvey	works	in an office.
5	The sun	is shining	today.
6	I	would have bought	the house
7	He	will have been sleeping	it over
8	Mr and Ms Miller	invented	the wheel a second time.
9	You and your friends	must have read	this.
10	He	bought	that beautiful house in Atalana.

❖ **1-5-1 Check again if necessary**

Anmerkung: Fehler machen

Wahrscheinlich werden Sie früher oder später Fehler machen. Das ist in Ordnung.

Fehler machen ist wichtig und nötig.

Es gibt Menschen, die wollen keine Fehler machen. Die verlangen von sich, dass jeder Schritt richtig ist.

Wie aber sollte das möglich sein in einem ganz neuen Land, dessen Regeln ich noch nicht kenne?

Lernen ohne Fehler ist kaum möglich.

Fehler sagen: Hier kommt etwas Neues. Schau noch einmal genauer hin; die Sache ist etwas anders als du glaubst.

Fehler helfen.

Fehler sind Freunde, die mich lehren wollen, genauer hinzusehen.

Das hat nichts mit 'gut' oder 'schlecht' zu tun. Ich bin nicht 'schlecht', wenn ich Fehler mache.

Ich bin nur auf einem Weg. Dieser Weg ist neu für mich. Da gibt es so Vieles zu sehen.

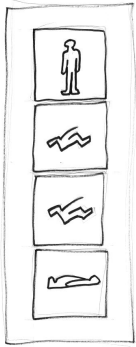
Auf diesem Weg des Lernens sind 'Fehler' freundliche Helfer. Hier ist etwas Neues, sagen sie.

Schau noch einmal genauer hin.

Wer lernt, darf so viele Fehler machen, wie er will.

PS: Wer mehr Fehler macht (und aus ihnen lernt), lernt schneller.

❖ **Make more mistakes!**



1-6 Was gelehrt wird



John - is watching - TV.

Diese Dreiteilung aller englischen Sätze wird heute weltweit gelehrt - obschon sie nicht viel bringt. Sie kommt meist unter dem Namen S-P-O daher (Subjekt - Prädikat - Objekt) und kann eigentlich nur sagen, dass man diese Abfolge beachten soll. S-P-O erklärt **nicht**, wie man fragt, wie man verneint oder betonte Sätze bildet. Dazu müssen wir noch einen Schritt weiter gehen.

S-P-O ist lateinischen Ursprungs - wie die ganze englische Grammatik. In diesem Kurs aber wollen wir herausfinden, wie Englisch *wirklich* funktioniert. Entsprechend werden Sie nur wenige lateinische Wörter vorfinden.

S-P-O ist also lateinischen Ursprungs - und wenig hilfreich in unserem Fall. Bleiben wir bei



Person/Sache,
um die es
geht,

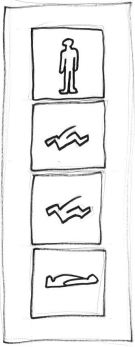


alle
Tätigkeitswörter/Verben
hintereinander weg



- und der
ganze
Rest.

❖ **1-6 Forget S-P-O**



1-7 Vier Boxen

Drei Schritte also zu einem englischen Bild. Traditionell S-P-O.
Das ergibt ein Modell, mit dem man nicht arbeiten kann. Schade.

Für ein Modell der englischen Sprache, mit dem man wirklich arbeiten kann, ist ein weiterer Schritt nötig.

Dazu unterteilen wir die zweite Box mit den Verben noch einmal:
- in das erste Verb -
- und alle anderen Verben.

Jetzt entwirft jeder englische Satz ein Bild in VIER Schritten:



Person
Sache, um
die es geht

John
Mary
They
Charles
Fish



das erste
Tätigkeitswort
Verb und nur
das,

is
has
had
lives
swim.



weitere Tä-
tigkeitswörter,
Verben
(so vorhanden)

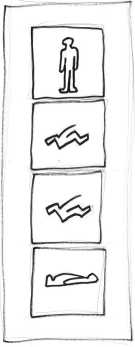
sitting
worked
been watching



- und
der
ganze
Rest.

there.a
lot.
TV.
in the
city.

❖ **1-7 Sentences come in four boxes**



❖ 1-8 Boxen füllen

Bitte beachten Sie:

- Um einen englischen Satz zu bilden, **müssen** die beiden ersten Boxen gefüllt sein; also Person/Sache und erstes Verb.

Beispiel: *Fish swim.*



Fish



swim.



- Die dritte Box **kann** leer bleiben (wenn nur ein Verb da ist).

Beispiel: *Charles lives in the city.*



Charles



lives



in the
city.

❖ **1-8 First and second boxes must be filled**

1-9-1 Check

In **vier** Schritten also zu englischen Sätze:



Person

John
Mary



1. Verb

is
has



alle anderen Verben ...

watching
come







... und der
Rest:

TV.
late.

Und jetzt sind Sie wieder dran. Bitte übertragen Sie die nachfolgenden Sätze in die entsprechenden Boxen.

1. She is staying at home
2. Peter would like a beer.
3. They may have done it.
4. Harvey works in an office.
5. The sun is shining today.
6. I would have bought the house.
7. He will have been sleeping it over.
8. Mr and Ms Miller invented the wheel a second time.
9. You and your friends must have read this.
10. He bought that beautiful house in Atalana.

				
1	Beispiel: She	is	staying	at home.
2	Peter	would	like	a beer
3	They	may	have done	it.
4	Harvey	works		in an office.
5	The sun	is	shining	today.
6	I	would	have bought	the house
7	He	will	have been sleeping	it over
8	Mr and Ms Miller	invented		the wheel a second time.
9	You and your friends	must	have read	this.
10	He	bought		that beautiful house in Atalana.

❖ **1-9 Check again if necessary**

1-10 Zusammengefasst

Das geheime Muster aller englischn Sätze

besteht also nicht aus drei Teilen (S-P-O) wie in der Schule gelehrt- sondern aus vieren:



Box1
Person

John
Mary



Box2
1. Verb

is
has



Box3
alle anderen Verben ...

watching
come



Box4
... und der
Rest:
TV.
late.

Das ist wichtig zu sehen, weil Sie nur mit diesem Muster fragen und verneinen können.

